

1 Einführung	1
2 Intelligenzforschung und Intelligenzmodelle	5
2.1 Überblick über klassische Intelligenzmodelle und Intelligenzfaktoren	6
2.2 Weiterführende Modelle	9
2.2.1 Metakognitionen als Mediatoren	9
2.2.2 Affektive Einflussfaktoren bei neuen Problemen.	12
2.3 Resümee	13
3 Kreativität	15
3.1 Kreativität als Persönlichkeitskonstrukt	17
3.2 Mit Kreativität korrespondierende Persönlichkeitsmerkmale	19
3.3 Kreativität als Prozess	21
3.4 Kreativität und Innovationsvermögen	22
3.5 Resümee	24
4 Versuche der Kreativitätsdiagnostik	27
4.1 Kreativitätstests	29
4.1.1 Kreativitätstests in der pädagogischen Diagnostik	29
4.1.2 Kreativitätstests in der Berufseignungsdiagnostik.	32
4.2 Sonstige Verfahren zur Kreativitätsdiagnostik	39
4.3 Direkte oder indirekte Kreativitätsdiagnostik als Alternative?	43
4.4 Kreativdiagnostik nach „Domänen“	44
4.5 Resümee	46
5 Kreativität in sozialen Interaktionen und Beziehungen	49
5.1 Kreativität beim Verstehen anderer Menschen	52
5.1.1 Attributionen können Erklärungen beisteuern und zum Verständnis beitragen	52
5.1.2 Kategoriensysteme dienen der sozialen Orientierung und unterstützen laufende Beurteilungen.	54
5.1.3 Kreativität bei Urteilen und Entscheidungen unter Unsicherheit	58

5.2	Kreativität im zwischenmenschlichen Verhalten gegenüber anderen Personen	60
5.3	Kreativität in sozialen Beziehungen	63
5.4	Möglichkeiten der Kreativitätseinschätzung in sozialen Beziehungen und Situationen	67
5.5	Resümee	70
6	Motivationsfaktoren in sozialen Beziehungen und Interaktionen	71
6.1	Bindungsmotivation	71
6.2	Bedingungen und Möglichkeiten der (kreativen) Hilfsbereitschaft	74
6.3	Egoistische Tendenzen bei der Ausübung von Kreativität	76
6.4	Kleingruppenforschung	78
6.5	Resümee	83
7	Kreativitätsdiagnostik im Rahmen einer Persönlichkeitsdiagnostik	85
7.1	Die „Klassiker“ an Persönlichkeitstests und ihr möglicher Bezug zur Kreativität.	87
7.1.1	Die Merkmalsskalen von Eysenck.	87
7.1.2	Die Persönlichkeitsmerkmale des „BigFive“.	88
7.2	Persönlichkeitstests auf der Basis von ziel- und interessen-geleitetem Annährungs- und Vermeidungsverhalten	89
7.2.1	Der „Approach and Avoidance Temperament Questionnaire (ATQ)“	89
7.2.2	„Promotion Focus“ und „Prevention Focus“	90
7.2.3	Die „BIS- und BAS-Skalen“	90
7.2.4	Anreizmotivation und weitere Persönlichkeitsmerkmale als mögliche Korrelate zur Kreativität	91
7.3	Sonstige Persönlichkeitsverfahren zur Selbsteinschätzung der Kreativität	93
7.4	Resümee	95
8	Take-aways.	97
8.1	Kreativität – in der Handhabung ein schwieriges Terrain	97
8.2	Wer Kreativität verstehen will, sollte auch die Intelligenz im Blick haben.	98
8.3	Kreativität ist mehr als nur ein „geflügeltes Wort“!	99
8.4	Kreativitätsdiagnostik: ein „Ding der Unmöglichkeit“ – oder doch möglich?	101
8.5	Kreativität in der „sozialen Welt“.	102
8.6	Motivation und Dynamik prägen soziale Beziehungen	105
8.7	Persönlichkeitsdiagnostik im Lichte der Kreativität.	106
8.8	Resümee und Ausblick	108

Anhang 1	111
Anhang 2	113
Literatur	115